

# ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

**Beitrag von „Buntflieger“ vom 30. Oktober 2019 17:10**

## Zitat von Bolzbold

Alias hat insofern Recht, alsdass die Diagnose ADHS oft voreilig gestellt wird. Das ist die Generalexkulpation für alles künftige Fehlverhalten des Kinder bzw. der Fehler in der Erziehung durch seine Eltern.

Diese Diskussion hatten wir aber weiter oben schon einmal.

Es gibt Eltern, die nicht konsequent erziehen - und deren Kinder verhalten sich auf eine Weise, die dem Verhalten von ADHS-Kindern ähnlich sein kann.

Hallo Bolzbold,

Alias sprach aber nicht von Fehldiagnosen (die natürlich leider zu häufig vorkommen, ich habe Zahlen von zwischen 15-20% im Kopf, wobei da regional z.T. drastische Unterschiede bestehen), sondern von Eltern, die sich bewusst für eine Medikamentengabe entscheiden, um die Schuld dem Kind zuzuschieben.

Dass es Eltern gibt, die mangelhaft erziehen, sei unbestritten. Bei mir läuten allerdings sämtliche Alarmglocken, wenn so getan wird, als sei es auf Elternseite übliche Praxis, das eigene Kind qua Medikation ruhig zu stellen und sich auf einer Diagnose auszuruhen. Eltern betroffener Kinder müssen sich mit derartigen Vorurteilen auseinandersetzen und die Behandlung wird hierdurch zusätzlich erschwert. Nicht wenige entscheiden sich allein deshalb gegen Medikamentengabe, weil das soziale Umfeld darin ein elterliches Versagen sieht.

der Buntflieger